

Die dm Aktion in Leutkirch war hilfreich, um mit Familien, aber vor allem auch mit potenziellen Ehrenamtlichen ins Gespräch zu kommen. Bei einem gesunden Frühstück ließen sich schnell Kontakte knüpfen. Darüber hinaus beschreitet wellcome neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit. So wurden 2022 deutschlandweite digitale Veranstaltungen angeboten, bei denen sich ehrenamtlich Interessierte unverbindlich informieren konnten.

Finanzierung

Eine unsichere Zukunft wartet auf uns

Zum Glück gibt es die Zusage über die Bundestiftung „Frühe Hilfen“, die uns jährlich finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. 2022 wurden wir zudem von dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ mit bedacht. Das schafft kurzfristige Entlastung, dient aber keiner langfristigen Finanzierungssicherheit.

Die Folgen von Corona, der Ukrainekrieg und die Energiekosten sind auch bei der Finanzierung durch die Kommune spürbar. So haben einige Gemeinden und Städte im Landkreis den jährlichen Zuschuss beendet oder in Aussicht gestellt, dass die Unterstützung letztmalig sein wird. Das bedeutet einen herben Rückschlag für uns.

Umso mehr freuen wir uns, dass folgende Gemeinden und Städte uns weiterhin unterstützt haben: Isny, Bad Wurzach, Argenbühl, Aichstetten, Wangen, Amtzell, Leutkirch, Aitrach, Kißlegg und Aulendorf. Auch die Pfandbox im Rewe Leutkirch und das Amtsgericht in Leutkirch griffen uns helfend unter die Arme. Vielen herzlichen Dank!

Unsere Hoffnung für die Zukunft ist, dass sich weitere Finanzierungsmöglichkeiten ergeben, die die Arbeit von wellcome langfristig absichern.

wellcome Landkreis Ravensburg 2022 in Zahlen

betreute Familien		54
	davon abgeschlossene Einsätze	35
	davon laufende Einsätze	19
abgeschlossene ermäßigte Einsätze		18
ehrenamtliche Mitarbeiterinnen		44
geleistete Stunden		1098
Beratung (ohne wellcome-Einsatz)		39
Anfragen von Fachkräften		14
Spendenfonds „Familie in Not“		6 Anträge

Kontakt wellcome Schussental

Silke Haller

Dipl.-Sozialpädagogin, wellcome-Koordinatorin
Herrenstraße 43 | 88212 Ravensburg

Tel.: 0751 76424801

E-Mail: ravensburg@wellcome-online.de

www.stiftung-liebenau.de/familie

www.wellcome-online.de

Spendenkonto:

Stiftung Liebenau | Sparkasse Bodensee

IBAN: DE35 6905 0001 0020 9944 71

BIC: SOLADES1KNZ | Stichwort: wellcome

Kontakt wellcome Allgäu

Corinna Muderer

Dipl.-Sozialpädagogin, wellcome-Koordinatorin
Kemptenerstraße 11 | 88299 Leutkirch

Tel.: 07561 9852391

E-Mail: leutkirch@wellcome-online.de

www.stiftung-st-anna.de/wellcome

www.wellcome-online.de

Spendenkonto:

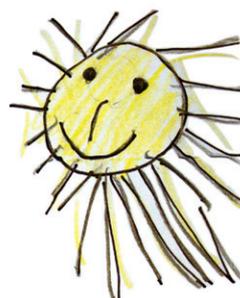
Stiftung St. Anna | Kreissparkasse Ravensburg

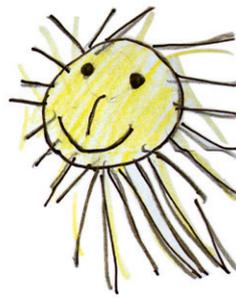
IBAN: DE94 6505 0110 0101 0866 48

BIC: SOLADES1RVB | Stichwort: wellcome



Stiftung St. Anna
Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe





Jahresbericht wellcome im Landkreis Ravensburg 2022



Familien 2022 – Ende der Coronamaßnahmen führt zu starker Zunahme der Anfragen

Am Ende des Jahres 2022 lässt sich sagen: „wellcome ist wieder so stark wie vor Corona“. Zwar waren die Anfragen der Familien am Jahresanfang noch von Vorsicht geprägt, aber in der zweiten Jahreshälfte sind sie wieder merklich angestiegen, so dass gegen Jahresende sogar Wartelisten angelegt werden mussten. Insgesamt konnten sich dieses Jahr im gesamten Landkreis Ravensburg 54 Familien über die praktische Entlastung durch wellcome freuen. Das sind so viele wie im Jahr 2018. Sie wurden einmal wöchentlich für zwei bis drei Stunden von einer Ehrenamtlichen besucht, die sich um die Betreuung der Kinder kümmerte und dadurch wertvolle Freiräume für die Eltern schaffte. Dabei verschenkten die Ehrenamtlichen beachtliche 1098 Stunden Zeit. Für die Familien sind diese Stunden nach wie vor von sehr großer Bedeutung.

„wellcome ist so genial und die Entlastung in der Woche spürbar – im manchmal so stressigen Familienalltag.“ wellcome-Mama

wellcome ist mehr als Kinderbetreuung

wellcome ist ein Angebot, das sich an alle Familien mit einem Baby im ersten Lebensjahr richtet und frühzeitig Entlastung schafft. Daher sind die begleiteten Familien auch in diesem Jahr ein Querschnitt durch die Gesellschaft. Im Vergleich zu den Coronajahren meldeten sich dieses Jahr wieder mehr Familien, die wellcome präventiv nutzten. Für sie reichte die regelmäßige, stundenweise Unterstützung bei der Betreuung der Kinder aus, um den Familienalltag mit Baby gut zu meistern und nicht in eine Überforderung zu geraten.

Ungefähr die Hälfte der Familien waren aber bereits von weiteren Belastungen wie z.B. psychischen Erkrankungen der Eltern, finanziellen Sorgen, Krankheit oder Behinderung des Babys, Trennung und Scheidung betroffen, als sie sich bei wellcome meldeten. Für viele dieser Familien bedeutete der regelmäßige Besuch der Ehrenamtlichen mehr als eine „kleine Auszeit“. Die Eltern hatten die Gewissheit, dass sie nicht allein gelassen werden, profitierten von den Erfahrungen der Ehrenamtlichen, fanden ein offenes Ohr für ihre Fragen und Sorgen, konnten in Zeiten der wellcome-Betreuung Termine bei Ärzten, Therapeuten, Beratungsstellen oder Ämtern wahrnehmen. Die Kinder hatten eine weitere Person an ihrer Seite, die sie mit viel Ruhe betreute, neue Ideen mitbrachte oder für eine Extraportion frische Luft bei Spaziergängen sorgte.

Bei diesen Einsätzen war die fachliche Begleitung durch die Koordinatorinnen besonders wichtig. Sie stellten in Telefonaten und Hausbesuchen intensiveren Kontakt zu den Familien her, klärten ab, ob wellcome den Bedarf der Familie decken kann, vermittelten, wenn notwendig, weitere Hilfen, suchten nach geeigneten Ehrenamtlichen und boten sowohl die Familien als auch die Ehrenamtlichen bei aufkommenden Fragen oder Schwierigkeiten.

Ausschließlich Beratung war von weiteren 39 Familien



gefragt, die die praktische Unterstützung durch wellcome nicht nutzten. In telefonischen Gesprächen wurde ihr Bedarf ermittelt, sie wurden beraten und ggf. an anderen Angeboten im Netzwerk Frühe Hilfen vermittelt. In sechs Familien machte wellcome über den wellcome-Spendenfonds kindbezogene Ausgaben möglich und minderte dadurch die finanzielle Anspannung. Eine ukrainische Familie konnte schnell und kurzfristig mit der Soforthilfe unterstützt werden. Weiteren drei Familien mit frühgeborenen Kindern konnte über die Pampersaktion zum Weltfrühgeborenentag ein kostenfreier wellcome-Einsatz ermöglicht werden und durch den Weihnachtsfonds konnte eine alleinerziehende Mutter mit vier Kindern Geschenke und Essen kaufen. Alles in allem konnte wellcome auch in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Eltern Entlastung erfahren und ihre Kinder davon profitieren.

„wellcome ist für mich wie eine Insel, auf die ich mich einmal in der Woche retten kann. Danach geht es mir wieder besser und ich gehe auch wieder ganz anders auf die Kinder zu.“ wellcome-Mama



Ehrenamtliche wellcome – ein Gewinn für beide Seiten

Nach wie vor bringen sich in unseren Teams wundervolle, engagierte Frauen ein. Sie alle haben das Bestreben den Alltag von Familien zu unterstützen, Zeit mit Kindern zu verbringen und gesellschaftliches Leben aktiv mitzugestalten. Aktuell sind 44 Frauen im Alter von 23 bis 73 Jahren wöchentlich unterwegs, um den Familien etwas mehr Leichtigkeit zu schenken. Die Aufgaben der Ehrenamtlichen sind vielfältig und bunt: vom Kinderwagen schieben, über stundenlange Rollenspiele mit Geschwisterkindern, hin zu Erfahrungsaustausch mit den Eltern oder ausgedehnten Spielplatzbesuchen. Die Frauen engagieren sich mit viel Herzblut und sind im wahrsten Sinne des Wortes „Engel“. Danke an jede Einzelne von Euch! Ein großes Anliegen von uns Koordinatorinnen ist es, dass auch die ehrenamtlich Tätigen von den wellcome Stunden profitieren und sich mit dieser Tätigkeit rundum wohl und

in einem professionellen Rahmen gut eingebettet fühlen. Es soll ein Nutzen auf beiden Seiten sein. Im besten Fall transportiert die Familie direkt die Wertschätzung und Dankbarkeit. Für Familien, die das weniger können, übernehmen wir Koordinatorinnen das.

„In der Familie fühle ich mich richtig wohl. Die Mama informiert mich vorab welche konkrete Entlastung sie sich mit den vier Kindern wünscht. Ich weiß also jedes Mal, was auf mich zukommt. Die Mama denkt mich immer mit. Ich erlebe sie als sehr wertschätzend und dankbar.“ wellcome-Ehrenamtliche

Wichtig ist uns der regelmäßige Kontakt zu den Ehrenamtlichen. Sie sollen sich nicht alleine, gut begleitet und fachlich beraten fühlen. Ein persönliches Gespräch oder regelmäßige Telefonate gehören zu unserer täglichen Arbeit. Auch die regelmäßigen Einladungen zu unseren wellcome-Treffen sollen der Wertschätzung und Dankbarkeit, dem Gemeinschaftsgefühl, dem Austausch und der Weiterentwicklung des Angebotes dienen.



Flexibles Ehrenamt und verlässliches Angebot – eine Herausforderung

Eine weitere, zentrale Aufgabe von uns Koordinatorinnen ist die Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass es grundsätzlich ausreichend Frauen gibt, die sich ehrenamtlich einbringen möchten. Dass es dennoch immer wieder zu Engpässen und Wartezeiten kommt, liegt häufig an der räumlichen und persönlichen Passgenauigkeit. Ein weiterer Grund ist, dass wellcome ein sehr flexibles Ehrenamt verspricht und darum Frauen auch immer wieder zu ihrem eigenen Leben Bezug nehmen und bei wellcome mehrere Monate pausieren. Für uns Koordinatorinnen steckt dahinter die große Herausforderung, ausreichend aktive, sowie räumlich und persönlich passende Ehrenamtliche zu haben, um ein verlässliches Angebot für Familien machen zu können.

20 Jahre wellcome – die Jubiläumsfeier

Im Frühjahr 2002 startete wellcome als kleines Projekt im Norden mit einer Handvoll Ehrenamtlicher und wuchs über die letzten 20 Jahre zu einem etablierten, bundesweiten Sozialunternehmen mit Vorbildfunktion. Am 27.09.2022 wurde zur großen Jubiläumsfeier nach Berlin eingeladen. Da unser Bundeskanzler Olaf Scholz kurzfristig an Corona erkrankte brachte die Bundestagsvizepräsidentin Aydan Özoguz die große Wertschätzung für wellcome in ihrer Festrede zum Ausdruck. Die wellcome-Standorte Schussental, Bodenseekreis und Allgäu nutzen diesen Anlass und luden all ihre wellcome-Engel zum gemeinsamen Feiern nach Ravensburg ein. Zusammen bereiteten wir ein leckeres Abendessen zu und konnten dies während einem Live-Stream zum Festakt in Berlin genießen. Besonders schön zum Ausdruck kam, dass wir alle Teil einer großen, bunten „wellcome-Familie“ sind. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die uns allen viel Freude bereitet hat.



Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit Lebendigkeit kehrt zurück

Ein funktionierendes Netzwerk ist für die Arbeit von wellcome nach wie vor unerlässlich. In Rückfragen bei Familien wurde 2022 deutlich, dass es für die meisten Familien wichtig ist, dass sie durch persönliche Kontakte von wellcome erfahren. Hier sind einerseits Freunde und Bekannte eine wichtige Größe aber auch Netzwerkpartner wie z.B. Hebammen, Beratungsstellen, Kliniken und Ärzte oder Familienbegrüßungsdienste haben eine wichtige Funktion.

„Es war wichtig, dass sich der Kliniksozialdienst um den Kontakt zu wellcome gekümmert hat, wir hätten es damals einfach nicht selbst geschafft.“ Eltern von Frühchen

In umgekehrter Weise ist es gut, dass die Koordinatorinnen, bei Bedarf weitere Angebote im Netzwerk vermitteln können. Auch geben Familien an, dass es ihnen durch die Erfahrungen mit wellcome leichter fällt, weitere Unterstützung anzunehmen:

„Ich bin froh, dass ich die Hilfe angenommen habe. Am Anfang fiel mir das schon schwer, da ich grundsätzlich schwer Hilfe annehmen kann. Ich dachte immer, ich muss alles allein schaffen. Aber nach dieser guten Erfahrung hat sich da was verändert.“ wellcome-Mama im Abschlussgespräch

Ein Netzwerk braucht lebendigen Austausch und die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Erfreulicherweise war das in diesem Jahr wieder vermehrt in Präsenz möglich. Es fanden zwei Treffen des „Runden Tisches Frühe Hilfen“ im Jugendamt sowie ein Treffen des Arbeitskreises „psychische Erkrankungen vor und nach der Geburt“ statt. Auf wellcome-Ebene gab es zwei regionale Klausurtreffen mit Leitungen und Koordinatorinnen der Standorte Allgäu, Schussental und Bodenseekreis, sowie drei Treffen des „Liebenauer Forum Frühe Kindheit – Frühe Hilfen“, zwei

überregionale Koordinatorintreffen und digitale Austauschangebote, an denen wir teilgenommen haben. Auch das regelmäßig stattfindende Jahresstandortgespräch mit der wellcome-Landeskordinatorin Melani Arnold dient der Qualitätssicherung und ist ganz nebenbei auch noch wunderbar bereichernd. Außerdem haben wir an einem digitalen Fachtag zum Thema „psychische Belastungen bei Eltern“ teilgenommen.

Wie bereits erwähnt, bedarf es ausreichend und regional passgenaue, engagierte Ehrenamtliche, die bereit sind, die Entlastung in die Familien zu bringen. Um neue Ehrenamtliche zu gewinnen, nutzten wir Veröffentlichungen in der Schwäbischen Zeitung und in Amtsblättern, Plakataushänge und Ehrenamtsflyer. Insbesondere bei den Gemeinden möchten wir uns an dieser Stelle für die unkomplizierte Unterstützung und Veröffentlichung herzlich bedanken.

